

Kleine Beiträge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **22 (1949-1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach diesem Kurzreferat von Prof. King beteiligten sich 7 Schulärzte an der anregenden Diskussion (Lauener, Wespi, Blumer, Braun, Wild, Hegg und in einem Schlussvotum noch Herr Prof. Kind). Ganz allgemein war man mit den Referenten einig, hatte jedoch in einzelnen Punkten den Eindruck, dass die Redner die Schattenseiten der Schule zu stark in den Vordergrund gerückt hatten; das lag jedoch in der Wahl der Themata, die eben gerade die Gründe der vereinzelt vorkommenden seelischen Notzustände beleuchten sollten. Betont wurde, dass das allzu aus-

geprägte Fachlehrersystem gebessert werden könnte, besonders in den untern Mittelschulen. Wichtig sei die Kontaktnahme der Eltern mit den Lehrern und der Takt des Lehrers, dass der Schüler nach der offenen Aussprache der Eltern mit dem Lehrer nicht nachträglich noch mehr zu leiden habe. Dr. Wild betonte in seinem Schlussvotum, dass ein positives Thema für eine solche Tagung lauten könnte, welches Glück die Schule zu verbreiten vermag und dass die Schulärzte diese Anregung in ihren weiteren Tagungen gerne berücksichtigen wollen.

KLEINE BEITRÄGE

Zur Schweizerwoche

Einmal im Jahr wollen wir uns auf die eigene Arbeit unseres Volkes besinnen und der Leistung des schweizerischen Mitmenschen unsere Achtung bezeugen. *Einmal im Jahr* wollen wir an den Schaufensterausstellungen einheimischer Erzeugnisse unser Selbstvertrauen stärken und der Verbundenheit mit denjenigen Ausdruck geben, die das Schweizer Qualitätsprodukt zu einem Begriff gemacht haben, der Weltgeltung besitzt. *Zwei Wochen im Jahr* sind nicht zuviel, um zu bekunden, dass wir zu den schöpferischen, produktiven Kräften unseres Landes stehen wollen. Eine Anregung: sollten wir Lehrer nicht auch in einer «Schweizerwoche-Stunde» heimischen Schaffens besonders gedenken? L.

Schulfunksendungen Winter 1949

Erstes Datum jeweils Morgensendung: 10.20—10.50 Uhr.
Zweites Datum jeweils Wiederholung: 15.20—15.50 Uhr.

4. Nov./11. Nov.: *Lissabon-Porto-Coimbra*. Direktor Dr. Job, Zürich, schildert drei portugiesische Städte und erzählt von seinen Erlebnissen. Ab 7. Schuljahr.

8. Nov./16. Nov.: *Hundert Jahre eidgenössische Post*. In einer Hörfolge schildert Paul Schenk, Bern, die Entwicklung unseres Postwesens und dessen hohen, heutigen Stand. Ab 6. Schuljahr. Eingehende Einführung siehe Schulfunkzeitschrift.

11. Nov./14. Nov.: *Erlebnisse in Venezuela*. Dr. Heinrich Eggenberger, Basel, der als Erdölgeologe während längerer Zeit in Venezuela lebte, wird von Land und Leuten erzählen. Ab 8. Schuljahr.

14. Nov./23. Nov.: *Kiwitt, komm mit!* Erlebnisse mit Eulen, erzählt von Hans Räber, Kirchberg, einem Naturfreund, der es versteht, den Schülern die Augen zu öffnen für die Wunder der Natur. Ab 5. Schuljahr.

16. Nov./25. Nov.: *Besuch auf der Erdbebenwarte*. Dr. Ernst Wanner, Zürich, führt die Hörer in die schweizerische Erdbebenwarte in Zürich und schildert deren Funktion. Ab 8. Schuljahr.

18. Nov./21. Nov.: *Reise durch Helvetien*. Prof. Dr. Rudolf Laur, Basel, schildert die Reise zweier Römer

durch unser Land zur Zeit der römischen Besetzung. (Wiederholung.) Ab 6. Schuljahr.

22. Nov./30. Nov.: *Alte, gute Bauerntänze*, musikalische Sendung von Dr. Max Zulauf, Bern, der damit die Schüler mit einem wertvollen Kulturgut vertraut machen will. Ab 8. Schuljahr.

24. Nov./2. Dez.: *Expedition ins Tibestimassiv* (Zentralsahara). Marcel Chappo, Zürich, berichtet von seinen Erlebnissen anlässlich einer Forschungsreise, die ihn über 9600 km durch die Wüste Sahara führte. Ab 8. Schuljahr.

28. Nov./5. Dez.: *Die Prinzessin und der Schweinehirt*. Ein Spiel von Ida Frohnmeyer, Basel, bearbeitet nach einem Märchen von Ch. Andersen. Sendung für die Unterstufe.

30. Nov./7. Dez.: *Auf gefährlichem Posten*. Burkhard Marti, Bern, schildert in einigen Hörszenen den Dienst unserer Grenzwächter und führt die Schüler an lebensvollen Beispielen ein in die Aufgaben unseres Grenzdienstes. Ab 6. Schuljahr.

2. Dez./9. Dez.: *Die Schweiz am Wienerkongress*. Dr. Walter Diethelm, Zürich, schildert die für die Schweiz entscheidenden Verhandlungen anno 1815, die die heutige territoriale Gestalt der Schweiz zur Folge hatten. Ab 8. Schuljahr.

6. Dez./12. Dez.: *Tierspuren im Schnee*. Fritz Nöthiger, Stauffen, der eine begeistert aufgenommene Sendung über den Fuchs gestaltete, wird diesmal schildern, wie die Wildtiere durch ihre Spuren interessante Ereignisse in den Schnee «schreiben». Ab 5. Schuljahr.

8. Dez./14. Dez.: *Der Erbkönig*. Goethes Ballade in Schuberts Vertonung, erläutert und gesungen von Ernst Schläfli, Bern. Wer diese prächtige Darbietung erstmals anhörte, wird die Wiederholung seinen Schülern gerne wieder vermitteln. Ab 7. Schuljahr.

13. Dez./23. Dez.: *Harfe und Harfenmusik*. Es dürfte eine stimmungsvolle, fast weihnachtlich anmutende Sendung werden, in der Hans Andraea Wissenswertes von der Harfe erzählt, während Wilhelmine Bucherer musiziert. Ab 7. Schuljahr.

16. Dez./19. Dez.: *Die Geburt unseres Herrn Jesus Christus*, dargestellt nach dem Evangelium Lukas, mit Musik von Ina Lohr, Basel. Die Darbietung erfolgt durch Schüler von Marianne Majer, Basel. Ab 5. Schuljahr.

Sendungen für Fortbildungsschulen

Beide Sendungen erfolgen um 18.30 bis 19.00.

10. Nov.: *Aktie und Aktiengesellschaft*. In einem Lehrspiel schildert Ernst Grauwiller, Liestal, die Erfindung

eines fliegenden Motorrades, dessen Herstellung zu einer Aktiengesellschaft führt, deren Schicksal geschildert wird.

8. Dez.: *D'Mittelbürg-Gmein*. In einer Hörfolge führt Hans Rudolf Balmer, Aeschi, die Hörer ein in das Leben und die Organisation einer Alpgenossenschaft und damit in das eidgenössische Urbild echt demokratischer Gemeinschaft.
E. Grauwiller.

SCHWEIZERISCHE UND INTERNATIONALE UMSCHAU

Schweiz

KURSE

Basler Schulausstellung. Die 146. Veranstaltung ist dem Thema «*Der Beruf des Lehrers*» gewidmet. Dieses Thema wird vom 2. November bis 15. Dezember in sieben Vorträgen besonders berufener Schulmänner und Psychologen behandelt. Am Mittwoch den 2. November 1949 findet ferner eine Feier zum 25jährigen Bestehen der Basler Schulausstellung statt. Detaillierte Programme sind durch die Ausstellungsleitung (Direktor Gempeler) erhältlich.

*

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinetographie (SAFU) veranstaltet *Samstag, den 19. November 1949*, im Gottfried Keller-Schulhaus, Zürich 7, Minervastr. 14, einen

Einführungsnachmittag für den Unterrichtsfilm.

Neben einer ausführlichen Kennzeichnung des Unterrichtsfilmes und seiner methodischen Verwertung im Unterricht soll auch über die Kosten der Einführung dieses modernsten Unterrichtsmittels Auskunft gegeben werden. Weiter wird eine Auswahl der heute vorhandenen Unterrichtsfilme für alle Schulstufen demonstriert werden. *Beginn der Tagung 14.00 Uhr, Schluss ca. 17.00 Uhr.*

Alle am Unterrichtsfilm interessierten Schulbehörden, Lehrer und am modernen Unterricht interessierte Pädagogen sind zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Die Teilnehmer werden höflich ersucht, sich bis zum 17. November 1949 bei der Geschäftsleitung der SAFU, Zürich 44, Nägelistr. 3, anzumelden.

Für die SAFU: Dr. G. Pool, Präs.

*

Der tragische Tod eines Kindes aufgeklärt. Mollis (Kt. Glarus). Im Sommer 1949 wurde in einem Bach bei Mollis das zweieinhalbjährige Ruthli Weber tot aufgefunden. Da das Kind eine Verletzung am linken Fuss aufwies, erschien ein Verbrechen nicht ausgeschlossen. Die angestellten Erhebungen ergaben, dass kurz vor dem Unfall ein fünfjähriger Knabe aus Zürich, der vorübergehend in Mollis weilte, mit der Kleinen gespielt hatte. Die in Zürich vorgenommenen Einvernahmen dieses Knaben führten nun zur Feststellung, dass dieser den Tod des kleinen Mädchens verursacht hatte. Die beiden

Kinder hatten nämlich miteinander im Wasser gespielt und waren dabei wegen eines Spielzeug-Frosches in Streit geraten, worauf der ältere und stärkere Knabe das Mädchen ins Wasser warf. Als sich dieses nicht mehr regte, brachte ihm der Knabe am Fusse einige Verletzungen bei, vermutlich aus Schrecken, weil es sich nicht mehr bewegte. Da der Knabe noch nicht strafmündig ist, kann von einer strafrechtlichen Verfolgung keine Rede sein.

Tschechoslowakei

Wie Kinder zu Denunzianten erzogen werden. 3000 Prager Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren trugen am Sonntag ein Verteidigungsspiel aus, «um eine Gruppe von Verschwörern gegen den Staat ausfindig zu machen». Die Kinder führten eine Ueberwachung eines Landstriches durch und denunzierten der Sicherheitspolizei und der Armee alle «beobachteten Verschwörer». In der darüber veröffentlichten amtlichen Mitteilung heisst es, die Kinder hätten bewiesen, dass sie das Lesen von Karten, die Verwendung des Telefons und des Radiosenders unter der Leitung älterer Mitglieder der Jugendbewegung gut erlernen und die Lage richtig einschätzen.

Frankreich

Austausch von Erziehungsmitteln. Unter den Vorschlägen, welche die gegenwärtig in Paris tagende UNESCO, die Kulturorganisation der Vereinten Nationen, in letzter Zeit ausgearbeitet hat, verdient ein Projekt besondere Zustimmung. Es handelt sich um ein internationales Abkommen, das den zollfreien Austausch von Erziehungsmitteln aller Art — Filme, Schallplatten usw. — ermöglichen soll. Die USA haben bereits als erste Macht dieses Abkommen unterzeichnet. Sobald es von zehn Mitgliedstaaten ratifiziert ist, tritt es in Kraft.

USA

Die Lehrer gegen den Kommunismus. Der nationale Erziehungsverband der Vereinigten Staaten, in dem 825 000 Lehrer organisiert sind, hat erklärt, dass in den amerikanischen Schulen *kein kommunistischer Lehrer* beschäftigt werden dürfe.